



**IWAK**

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

## Newsletter Nr. 1 / 2015

### Inhalt

1. Neue Projekte am IWAK
2. Ergebnisse aus Forschung und Praxis
3. Veröffentlichungen
4. Veranstaltungen

### **IWAK hat eine neue Homepage!**

Seit heute hat IWAK eine neue Homepage. In neuem Design präsentiert sich IWAK damit als Zentrum der Goethe-Universität auf übersichtliche Weise mit umfassenden Informationen zum Institut, zu den beteiligten Personen und Institutionen, zu Themen und Projekten.

[Hier geht es direkt zur Homepage](#)

### 1. Neue Projekte am IWAK

#### **BIG DATA zur Abbildung von betrieblicher Nachfrage**

Im Projekt "Real-time Labour Market Information on Skill Requirements: Feasibility study and Working prototype" wird exploriert, inwieweit Daten aus Internetjobportalen genutzt werden können, um die betriebliche Nachfrage nach Qualifikationsprofilen abzubilden. Das Projekt wird von einem Konsortium verschiedener europäischer Partner durchgeführt, bei welchem das IWAK die Datenlage in Deutschland sondiert. Auftraggeber des Projekts ist die CEDEFOP, die europäische Qualifikationsagentur. [Zur Projektseite](#)

### 2. Ergebnisse/Neues aus Forschung und Praxis

#### **Gesundheit und Pflege**

##### **Transparenz über den Pflegearbeitsmarkt der Großregion**

Eine Studie des IWAK und der Interregionalen Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (IBA) hat die Verflechtungen auf dem Pflegearbeitsmarkt der Großregion Luxemburg, Lothringen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Wallonien transparent gemacht. Der Abschlussbericht enthält Ideen für eine vertiefte Zusammenarbeit der Teilregionen. Diese sind auf einem Workshop am 11. Februar in Trier mit Experten aus der Region weiterentwickelt worden. [Zur Projektseite](#)

##### **Regionale Workshops zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen in der Altenpflege**

Erfolgreiche Ansätze zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen in der Altenpflege werden im Rahmen von regionalen Workshops in Rheinland-Pfalz diskutiert. Das IWAK mode-

riert die Veranstaltungen und bringt Führungskräfte aus Pflegeheimen und ambulanten Diensten in einen Erfahrungsaustausch. Ergebnisse werden auf der Abschlussveranstaltung am 13. Juli in Mainz präsentiert. [Zur Projektseite](#)

### **2013 verdoppelten sich die Anerkennungen der im Ausland erworbenen Abschlüsse der Gesundheitsfachkräfte**

Im Jahr 2013 hat sich die Anzahl der gestellten Anerkennungsanträge für Gesundheitsfachberufe im Vergleich zu 2012 mehr als verdoppelt. Angesichts des großen Fachkräftemangels in der Gesundheits- und Pflegebranche werden die knapp 4.000 zugewanderten Gesundheitsfachkräfte den aktuellen Fachkräftebedarf jedoch nicht decken können. Dies ist Ausgangspunkt des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekts „Betriebliche Integration auf globalisierten Arbeitsmärkten: Autonome Zuwanderung und Anwerbung von Pflegefachkräften“ (BIGA). [Zur Projektseite](#)

### **Steigender Ausbildungsbedarf in der Kinderkrankenpflege**

Am 01. Januar 2017 treten deutschlandweit verbindliche Auflagen zur Personalausstattung in der Frühgeborenenversorgung in Kraft. Prognosen des IWAK zeigen, dass damit der Ausbildungsbedarf in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege steigt. Im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz werden derzeit in Gesprächen mit Krankenhäusern und Schulen neue Ausbildungssollzahlen ermittelt.

### **Diskrepanzerfahrungen in der Pflege**

Etwa 120 Personen haben am 16. März an der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Arbeitsprozessintegrierte Kompetenzaktivierung und -entwicklung in der Pflege“ (AKiP) teilgenommen. Die Teilnehmenden haben diskutiert, welche Diskrepanzen Pflegekräfte in ihrer täglichen Arbeit erleben, d.h. wo Anforderungen von außen in Konflikt mit dem Berufsverständnis der Pflegenden geraten. Solche Diskrepanzerfahrungen bilden den Ausgangspunkt im Forschungsprojekt AKiP, das vom BMBF über drei Jahre gefördert wird. Ziel ist es, Pflegekräfte im Umgang mit Diskrepanzen zu stärken. [Zur Projektseite](#)

### **Beschäftigung**

#### **Stabile Beschäftigungssituation bei hessischen Betrieben**

Der Abschlussbericht des IAB-Betriebspanels 2014 widmete sich in erster Linie der Frage, ob sich bereits 2013 der Rückgang der Nachwuchskräfte und des Erwerbspersonenpotenzials in Hessen bemerkbar machten. Wie die Ergebnisse zeigen, ist dies für die hessischen Betriebe bislang kaum spürbar. [Download Bericht](#)

#### **Gesamtbeschäftigung in der Region Rhein-Main wird bis 2016 weiter wachsen**

Die jährliche IWAK-Betriebsbefragung zeigt für die Beschäftigung der Region Rhein-Main weiterhin einen positiven Trend, der zudem nicht auf einzelne Wirtschaftszweige begrenzt ist. [Download Bericht](#)

#### **Entgelt(un)gleichheit in Frankfurt am Main**

In der Veranstaltung zum Thema „Entgeltungleichheit in Frankfurt am Main“, die das IWAK am Equal Pay Day (20.03.2015) gemeinsam mit dem Frauenreferat und dem Business Professional Women (BPW) an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. durchgeführt hat, wurden den

Teilnehmer/innen differenzierte Daten zur branchenspezifischen Entgeltlage von Frankfurter/innen aus der Studie zur „Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main“ vorgestellt. [Download](#)

### **Weiterbildung**

#### **Mapping: Strukturen und Angebote der Nachqualifizierung in den hessischen Regionen**

Im Rahmen der fachlichen Begleitung der Offensive des Landes Hessen „Pro Abschluss“ wird eine systematische regionale Bestandsaufnahme über Potenziale für die Nachqualifizierung von Beschäftigtengruppen für alle hessischen Landkreise und kreisfreien Städte erstellt. Zudem eruiert das IWAK die vorhandenen Weiterbildungsangebote, die relevanten Akteure und Organisationen, sowie deren Vernetzungsaktivitäten und Strategien im Kontext der Nachqualifizierung in Hessen. [Zur Projektseite](#)

### **Fachkräftesicherung**

#### **„regio pro – Regionale Beschäftigungs- und Berufsprognosen“ geht in die nächste Runde**

Im Rahmen von „regio pro“ werden auch in den nächsten beiden Jahren fundierte regionale Beschäftigungs- und Berufsprognosen zur Verfügung gestellt und gemeinsam mit Akteuren vor Ort die regionale Fachkräftesicherung vorangetrieben. In Kürze finden Sie die neuesten Prognosen bis zum Jahr 2020 auf der überarbeiteten Projektseite. [Zur Projektseite](#)

### **Hessischer Monitor Arbeitsmarkt und Migration**

#### **Datenupdate 2014 im Kreis Offenbach und im Wetteraukreis online, nächstes Datenupdate startet April 2015**

Seit Dezember 2014 sind die aktuellen Daten zur Arbeitsmarktintegration von Migrant/innen auf den HeMonA-Internetportalen des Kreises Offenbach und des Wetteraukreises für alle interessierten Nutzer/innen online verfügbar. Ende April 2015 startet das Datenupdate 2015; die aktualisierten Daten stehen ab 30. Mai 2015 zur Verfügung.

[HeMonA Wetteraukreis](#)

[HeMonA Kreis Offenbach](#)

## **3. Veröffentlichungen**

Krekel, Julia / Schäfer, Lisa / Wiesen, Miriam Sophie (2014): **Evaluation des Projekts „Wissens- und Kommunikationsplattform für die rechnergestützte Fertigung - WIKOM“** Abschlussbericht, BMBF, in der Freigabe.

Kuhlmann, Ellen / Goenewegen, Peter P. / Batenburg, Ronald / Larsen, Christa (2015): **Health Human Resources Policy in Europe**, in: Kuhlmann, Ellen/ Blank Robert H./ Bourgeault, Ivy Lynn/ Wendt, Claus (Eds.) The Palgrave International Handbook of Healthcare Policy and Governance. Basingstoke (UK).

Lauxen, Oliver / Boos, Jonas / Van den Elsen, Hilke / Larsen, Christa (2014): **Der Pflegearbeitsmarkt in der Großregion - Berufe, Mobilität und Fachkräftesicherung**. Zusammenfassung. [Download](#)

Lauxen, Oliver / Slotala, Lukas (2015): **Lehrkräfte an Kranken- und Altenpflegeschulen**. Aktuelle Situation und zukünftiger Bedarf. In: PADUA. Jg. 10, Heft 1, S. 48-54.

Lauxen, Oliver / Boos, Jonas / Van den Elsen, Hilke / Larsen, Christa (2015): **Der Pflegearbeitsmarkt in der Großregion - Berufe, Mobilität und Fachkräftesicherung**. Abschlussbericht. [Download](#)

Nüchter, Oliver / Schmid, Alfons (2015): **Beschäftigungsprognose 2015/2016 für die Region Rhein-Main**. IWAK-Betriebsbefragung im Herbst 2014, Frankfurt. [Download](#)

Wiesen, Miriam / Trott, Matthias (2014): **Nachqualifizierung als Strategie in der Personalentwicklung**, in: Logistikimpulse, Heft Nr. 10, Dezember 2014, S. 38-39.

#### 4. Veranstaltungen

*27. April 2015*

##### **Kick Off der Hessischen Initiative ProAbschluss**

Das Absolvieren eines anerkannten Berufsabschlusses im Erwerbsleben kann herausforderungsvoll sein. Das Land Hessen hat nun die Initiative ProAbschluss ins Leben gerufen, um Beschäftigte gezielt bei einer Nachqualifizierung zu unterstützen und sie auf dem Weg zum Berufsabschluss zu begleiten.

Die Auftaktveranstaltung wird durch eine Rede des Hessischen Wirtschaftsministers, Herrn Tarek Al-Wazir, eröffnet. Gefolgt davon werden Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Ministerien, der Wirtschaft und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit die Initiative und ihre Beratungs- und Begleitstrukturen vorstellen. IWAK, welches die fachliche Begleitung der Initiative durchführt, wird das Konzept des hessenweiten Mappings zur Nachqualifizierung mit ersten Ergebnissen vorstellen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Sophie Westenberger unter [westenberger@em.uni-frankfurt.de](mailto:westenberger@em.uni-frankfurt.de).

*13. Juli 2015*

##### **Abschlussstagung der Landesprojekte „Attraktive Beschäftigungsbedingungen in der Altenpflege in Rheinland-Pfalz“ sowie „Führung in Einrichtungen der Altenhilfe in RLP“ – Handlungsansätze für die Praxis zur Förderung von Mitarbeiterbindung und Arbeitsplatzattraktivität**

9.30 bis 12.30 Uhr, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz, Bauhofstraße 9, 55116 Mainz, Raum 224

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie fördert im Rahmen der „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative 2012 – 2015“ mehrere Landesprojekte, welche die Einrichtungen und Führungskräfte der Altenhilfe in RLP bei der Bewältigung des Fachkräftemangels unterstützen sollen.

Im Rahmen der Abschlussstagung der Projekte lernen die Einrichtungen erfolgreiche Ansätze kennen, wie sie ihre Prozesse, Strukturen und Führungsaktivitäten so ausrichten können, dass ihre Mitarbeiter/innen länger gesund und motiviert bei ihnen arbeiten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Oliver Lauxen unter [lauxen@em.uni-frankfurt.de](mailto:lauxen@em.uni-frankfurt.de).

*15. – 16. Oktober 2015*

**BIG DATA – als Innovation für das Regionale Arbeitsmarktmonitoring. Jahrestreffen des European Network on Regional Labour Market Monitoring (EN RLMM) am 15.-16. Oktober 2015 an der Bicocca Universität in Mailand**

Können BIG DATA, die beispielsweise aus Jobportalen im Internet gezogen werden können, genutzt werden, um die Nachfrage von Unternehmen in Echtzeit abzubilden. Lassen sich damit berufs- und branchenbezogenen Qualifikationsprofile für einzelne Regionen entwickeln und kontinuierlich aktualisieren? Welche technischen und die rechtlichen Voraussetzungen sind dabei zu beachten? Wo werden bereits solche Ansätze in regionalen und lokalen Arbeitsmarktobservatorien in Europa angewandt? Diese und weitere Fragen werden von ca. 100 europäischen Arbeitsmarktforscher/innen und Vertreter/innen von Arbeitsverwaltungen verschiedener Länder zwei Tage lang erörtert.

Weitere Informationen zu den Jahresthemen der EN RLMM können Sie der Netzwerkwebsite entnehmen [zur Projektseite](#). Für die Anmeldung ist Sigrid Rand [s.rand@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.rand@em.uni-frankfurt.de) zuständig.

-----

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.